

KOMMENTIERT



Am Bedarf vorbei

... wenn das erste Teilstück gebaut würde

► FRANZ WINDELEN

Eigentlich war sie schon in Vergessenheit geraten, die L 240n. Erst die Bürgerinitiative, die sich gegen deren Bau wendet, holte sie wieder in Erinnerung. Mit mächtigem Hall. Plötzlich waren die Kommunalpolitiker hellwach. Die Grünen nahmen sich des grünen Parade-Themas an und hieften es auf die Entscheidungsebene des Rates. Dieser hat nun A gesagt – A wie Ablehnung. Ob er auch ebenso so einstimmig, aber vor allem mehrheitlich B sagt – B wie Bürgerantrag, bleibt indes abzuwarten.

Ein Nein auch zum ersten Bauabschnitt wäre nur konsequent. Jetzt wo die zweite Wegstrecke aus nachvollziehbaren ökologischen Gründen gekippt wurde, hat die L 240n eher die Funktion einer Sackgasse, endend in Palenberg. Eine echte Ost-West-Ortsumgehung sieht anders aus.

Es stellt sich die Frage nach dem Bedarf des Millionen teuren Reststückes. Wenn die B 57n eines nicht mehr fernen Tages die Fahrzeuge in erheblichem Umfang aufsaugen sollte – wie eine Verkehrsprognose besagt –, wäre das vordergründige kom-

munalpolitische Anliegen aller Ratsparteien erreicht: nämlich die Roermonder Straße von der erdrückenden Verkehrslast zu befreien.

Auch Heiner Weißborn und Rainer Reißmayer haben diese ihre Argumente im Rat so vorgebracht. Ob das rot-grüne Stimmen-Paket jedoch am Ende reicht, um auch das erste Trassenstück zu verhindern, mag bei der momentan angespannten Gemengelage im Übach-Palenberger Rat keiner zu beurteilen.

Das Ratsvotum hat zwar keine verbindliche, aber eine signalgebende Kraft: Die zuständige Entscheidungsinstanz, das Land, wird gewiss den kommunalen Willen nicht unberücksichtigt lassen – und je einhelliger dieser ist, desto nachhaltiger wirkt er in Düsseldorf.

Und dort dürfte man sich angesichts des jüngsten Beschlusses verwundert die Augen reiben. „Schreien“ Städte und Gemeinden landauf, landab nach Ortsumgehungen, sagt man in Übach-Palenberg „Nein danke“. Das mag zwar bemerkenswert, aber deshalb noch längst nicht falsch sein.

► f.windelen@zeitungsverlag-aachen.de